

den *Arber. Von hier in 2–2 $\frac{1}{4}$ St. hinab zur Bahnstat. *Bayrisch-Eisenstein* (S. 72) und von da mit der Bahn zurück oder in gleicher Zeit hinab durch das *Eisloch nach **Bodenmais** (s. oben), wo Nachtlager (oder zu Wagen noch hinaus nach Zwiesel); 10–11 St. zu Fuß.

III. Wer noch mehr Zeit hat, geht (mit Führer und Proviant) nach (2 St.) *Frauenau* (Wagen bis hierher ange-

nehm) und von hier in 2 St. auf den **Rachel** (1458 m), der eine herrliche Rundlicht gewährt. Dann hinab in $\frac{3}{4}$ St. durch Urwald zum düstern *Rachelsee* (1108 m), oder hinüber in 3 St. zum **Lusen** (1372 m), ebenfalls schöne Aussicht, und hinab über die *Untern Waldhäuser* (Wirtshaus) in 2 $\frac{1}{2}$ St. nach **St. Oswald** (*Bräuhaus*, gut), ein hübsch gelegenes früheres Kloster, 5 St. von Zwiesel.

Eisenbahn von Zwiesel weiter im Thal des Schwarzen Regen, den die Bahn mehrere Male auf kunstvollen Brücken überschreitet, nach (246 km) Stat. **Regen** (543 m; *Post*), malerisch gelegenes Städtchen mit Bezirksamt, Amtsgericht und 2200 Einw. — Die Bahn gewinnt immer mehr an Interesse, überschreitet den Ohebach auf 50 m hohem Viadukt und berührt *Triefenried* und *Gotteszell*. Dann sieht man r. unter sich die später zu befahrende Strecke der Bahn, welche jetzt zwei längere Tunnels durchheilt und dann in großer Kurve um den Ulrichsberg herumfährt, wobei sich l. prächtige Aussicht auf das Donauthal und auf die niederbayrische Ebene bis zu den Alpen eröffnet. Hinter Stat. *Ulrichsberg* (414 m) geht es nun in starkem Fall abwärts, zunächst in nördlicher Richtung, dann in gewaltiger Kurve auf 45 m hohem Steindamm über das Kollbachthal (immer l. sitzen) hinab ins Donauthal, eine höchst interessante Bahnfahrt, nach (284 km) Stat. **Deggendorf** (322 m), altes Bezirksstädtchen mit 6300 Einw. und Wallfahrtskirche (1337 große Judenmordung). — Nun über die Donau nach (294 km) Stat. **Plattling** (*Wirtshaus* an der Bahn), wo Kreuzung mit der Bahn Regensburg—Passau (S. 62), und weiter über Stat. *Landau an der Isar*, an deren linkem Ufer aufwärts durch die niederbayrische Ebene nach (357 km) **Landshut** (S. 18; im neuen Bahnhof) an der Linie Hof—Wiesau—München (R. 2) und auf dieser nach (437 km) **München** (R. 19).

10. Route: Kissingen.

Für Kissingen gibt es zwei Eintrittslinien.

A. Die **Eisenbahn Würzburg—Schweinfurt** (—Kissingen)—**Bamberg** (100 km in 2 $\frac{1}{3}$ St.) geht an sechs kleinen Stationen vorüber, dann durch einen Tunnel in den (44 km) **Zentralbahnhof Oberndorf—Schweinfurt**, wo Reisende nach *Kissingen* umsteigen und über *Poppenhausen* und *Ebenhausen* (r. mündet

die Linie von Meiningen, s. unten) in $\frac{3}{4}$ St. ihr Reiseziel erreichen. — Die Hauptlinie führt hinein nach (46 km) **Schweinfurt** (213 m; *Krone* am Bahnhof; *Rabe*), industrielle Stadt (früher freie Reichsstadt) mit 12,659 Einw., großen Zucker-, Farben- und Maschinenfabriken und Viehmärkten. Schöne gotische *Johanneskirche* aus dem 13. Jahrh. Hübsches *Rathaus* von 1570. Gymnasium von

Gustav Adolf gestiftet, der längere Zeit hier weilte. *Wasserleitung*, bei deren Reservoir schöne Aussicht und Restaurant.

Bei der Weiterfahrt l. die frühere Ruine *Peterstirn*, neu ausgebaut von C. Sattler. L. *Schloß Mainberg*, einst gräflich Hennebergisch, jetzt dem Erfinder des Schweinfurter Grün (Sattler) gehörig. Folgt *Obertheres* mit einem von den Babenbergern gegründeten Schloß *Theres* und Schloß *Dietfurt*. — (67 km) Stat. **Haßfurt** (221 m), altes Städtchen mit 2500 Einw. Vom Bahnhof aus sieht man die nach *Heideloffs* Plänen restaurierte **Marien-* od. *Ritterkapelle* (14. Jahrh.), einst Kapiteleigentum des fränkischen Adels und deshalb mit den Wappenschildern der Geschlechter geziert. — Stat. *Zeil*, Städtchen mit Schloß, darüber der *Kapellenberg*. Weiterhin Burgruine *Schmachtenberg*, 1552 von Markgraf Albrecht von Brandenburg zerstört. — R. überm Main das Städtchen *Eltmann* mit Ruine *Wallburg* aus heidnischer Vorzeit. — Bei *Staffelbach* wird Bamberg sichtbar. Bei *Oberhaid* über den Main (links mündet die von Hof kommende Bahn, R. 1, ein) nach (100 km) **Bamberg** (S. 10).

B. Eisenbahn Meiningen, bez. **Ritschenhausen - Kissingen** (74 km in $2\frac{1}{4}$ St. für I. 6,00, II. 4,00, III. 2,60 M.), Eintrittspunkt für Reisende aus Norddeutschland (von Berlin 2 durchgehende Züge in 11–12 St. für I. 43,00, II. 31,70 M., III. 20,60 M.). Die Bahn verläßt hinter Meiningen (bez. Ritschenhausen) das Werrathal, überschreitet die bayrische Grenze, erreicht (26 km) Stat. **Mellrichstadt**, bayrische Bezirkshauptstadt mit 2300 Einw., und weiterhin (39 km) Stat. **Neustadt a. d. Saale** (230 m); oberhalb die *Salzburg*, einst Herrschersitz Karls d. Gr., der hier Frieden mit Wittekind schloß. Weiter über *Münnerstadt* nach (64 km) *Ebenhausen* (s. oben) und (74 km) **Kissingen**.

Kissingen (202 m), Distriktsstadt mit 4000 Einw., freundlich im Thal der Fränkischen Saale gelegen, von bewaldeten, bis 120 m hohen Hügeln umgeben, ist Bayerns bedeutendster Kurort und nimmt bez. seiner Heilkraft unter den Kochsalzquellen unbedingt

Bad Kissingen.

Gasthöfe: *Kurhaus*, vornehm, entsprechende Preise. — *Russischer Hof*, Kurhausstr., meist Russen. — *Hotel Sanner*. — *Hotel Viktoria*; alle nur von vornehmen Familien besucht. — *Hotel Kaiserhof*. — *Englischer Hof*. — *Hotel Schmitt*, jenseit der Saale, hübsch gelegen, Garten, mit vortrefflichem Restaurant (T. d'h.); nicht teuer, empfohlen. — *Hotel Zapf*, mit besuchter Bier-Restaurations; — *Hotel Wittelsbach*; — *Freußischer Hof* und *Württembergischer Hof*, diese vier mehr 2. Ranges, auch im Winter geöffnet. — *Hotel Holzmann*, *Hotel Braun*, *Hotel Diana*, letztere drei mit Garten-Restaurations jenseit der Saale. — *Europäischer Hof* und *Hotel Schwed*, beide israelitisch.

Privatwohnungen sind zu allen, auch sehr mäßigen Preisen zu haben.

Restaurations: Fast jedes Hotel Außerdem: *Kasino*. — *Kursaal-Restaurations*. — *Federbeck*. — *Frühlingsgarten*. — *Schweizerhaus*. — *Karch sen*, Saalweine; — *Karch jun.* (altdeutsche Weinstube); — *Dauch* und *Ziegler*. diese vier am Markt.

Gartenwirtschäften: *Belvedere*. — *Bellevue*. — *Hotel Schmitt*. — *Schweizerhäuschen*, am Altenberg; — *Schützenhalle*; diese alle mit Aussicht auf die Stadt. — *Ludwigsturm*. — *Klaushof*. — *Salinenbad*. — *Bodenlaube*.

Kurtaxe: I. Kl. (für Vornehme) 30 M. für das Familienhaupt und 10 M. für jedes Familienglied über 15 Jahre. — II. Kl. 20 M. und 6 M. — III. Kl. 10 M. und 3 M. — **Bäder** nach festen Taxen von 1,20–5 M.

Droschken (fester Tarif): Für 1 Stunde Einsp. 2,20 M., Zweisp. 3,50 M. — Nach der *Saline* 1,50 M. und 3 M. — *Schützenhalle* 1 M. und 2 M. — *Altenburger Haus* 3,50 M. und 5 M. — *Bodenlaube* 4 M. und 7 M. — *Klaushof* 7 M. und 10 M.

Theater während der Saison tägl.

Lesekabinette: Im Aufbau an dem Arkadenbau gratis. — Im *Kasino*, Abonnement.

den ersten Rang ein. Es ist seit Mitte des 16. Jahrh. bekannt und Fürstbischof Julius v. Würzburg (S. 59) als Begründer der Bäder mit dem Badebrunnen (Pandur) zu betrachten; die jetzt wichtigste Quelle, der »*Rakoczy*«, wurde erst 1737 entdeckt. Anfangs dieses Jahrhunderts war der jährliche Besuch noch ein unbedeutender, hat sich aber neuerdings bis zur Höhe von 13,000 Personen gesteigert, unter denen nächst den Norddeutschen die russische und englische Aristokratie hervorragten. Diesem Aufschwung entspricht die luxuriöse Ausstattung des einst ärmlichen Dorfs, die aber doch von manchen rheinischen Badeorten übertroffen wird. Der vornehmste Punkt der Stadt ist die stattliche *Kurhausstraße*, welche zu dem ***Arkadenbau des Kurhauses** führt, der Konversationsaal, Restaurant, Billardsalon und Lesezimmer enthält. Der dieses Gebäude umgebende **Kurgarten** ist Hauptvereinigungspunkt des BADELEBENS; an der Südseite desselben treten unter einer eisernen Halle die beiden Hauptquellen zu Tage. In einer damit verbundenen Halle wird der *Rakoczy* zum Trinken gewärmt. Hier wird in den Morgenstunden von 6—8 Uhr bei Musikvorträgen Brunnen getrunken, wobei die gesamte Badegesellschaft versammelt ist. Dann ist es still bis nach dem Mittagessen, wo man wieder den Kaffee im Kurgarten einnimmt, und abends von 6—8 Uhr wiederholt sich Musik und Spaziergang. Im nördlichen Teil des Gartens steht ein *Standbild Königs Maximilians II. von Bayern* (1869 errichtet).

Der *Rakoczy*- oder *Kurbrunnen* (jährliche Versendung 400,000 Krüge), von +11,2° C. konstanter Temperatur, entspringt unter Entwicklung großer Gasblasen mit starkem Geräusch und ist von säuerlich-salzigem, etwas adstringierendem Geschmack und prickelndem Geruch. — Der *Pandurbrunnen*, 34 Schritt vom vorigen quellend, ist ihm an Geschmack ähnlich, etwas salziger, hat größeren Gehalt an kohlen-sauren Gasen und geringern an festen Bestandteilen. — Der *Maxbrunnen* entspringt dem Kurhaus gegenüber unter starker Gasblasenentwicklung, hat viel Ähnlichkeit mit dem Selterser Wasser, 11° C. Temperatur und wird vielfach mit Molken getrunken, besonders von Personen, denen die beiden andern Quellen zu stark sind.

20 Min. nördl. liegt das Gradierhaus der **Saline** an der Saale. Nahebei quillt aus einem 90 m tief getriebenen artesischen Brunnen der *Solesprudel*, der sich durch ein höchst merkwürdiges periodisches Steigen und Fallen, oft in einer Stunde um 4 m, durch größeren Reichtum an festen Bestandteilen und kohlen-saurem Gas vor den andern auszeichnet; ziemlich ständige Temperatur von 19° C. Über seiner Quelle ist ein Badehaus mit Glaskuppeldach erbaut, in welchem die Kabinette für die Bäder sich befinden, alles umgeben von freundlichen Gartenanlagen. Man gelangt hierher zu Fuß (mit Omnibus oder Dampfboot) in 20 Min. durch eine dichte Kastanienallee; am Ende derselben das von Kurgästen errichtete *Denkmal des Fürsten von Bismarck*, von Manger (Berlin).

Im Krieg von 1866 fand in Kissingen am 10. Juli ein blutiges Gefecht zwischen den Preußen (Division *Goeben*, Brigade *Wrangel*) und Bayern statt, das in einen erbitterten Einzelkampf überging, bei welchem in dem wohlverbarrikierten Kissingen Straße um Straße und Haus um Haus genommen wurde. Die Bayern, obgleich besiegt, legten hier glänzende Proben ihres persönlichen Mutes ab.

Spaziergänge und Ausflüge.

A. Fußpartien:

1) **Lindlesmühle**, 10 Min. vom Kurplatz aus, schattige Promenade. — 2) Nach den **Wichtelhöhlen**, $\frac{3}{4}$ St. Hübsche Waldpartie. — 3) Der **Altenberg**, südwestl. von der Stadt, jenseit der Saale, mit langsam ansteigenden schattigen Promenadenwegen. — 4) **Staffelsberg** (385 m) mit *Maxruhe* und *Ludwigsturm* neben der *Hohen Eiche*. Waldspaziergang mit schöner Aussicht. — 5) Zum *Altenburger Haus*, ins *Kaskadenthal* und zum *Klaushof*, $\frac{3}{4}$ St. nördl. durch schattigen Wald; einfache Restaurationen. — 6) Der *Sinnberg* mit lohnender Aussicht, doch wenig Schatten. — 7) *Finsterberg*. — 8) *Stationsberg*. — 9) **Ruine Bodenlaube**, im 13. Jahrh. vom Grafen Otto von Henneberg, dem Minnesänger, bewohnt. — 10) Die **Schönbornquelle**, 20 Min. nördl. von der Saline, die früher einen 18 cm dicken Strahl 18 m hoch fontänenartig empor-schleuderte, springt nicht mehr, da der Bohrer in dem 650 m tiefen Bohrloch abgebrochen ist und noch darin steckt.

B. Weitere Ausflüge (zu

Wagen): 11) **Bad Bocklet**, 2 St., seines Stahlwassers wegen mit *Franzensbad* und *Pyrmont* gleichgeachtet. Komfortables neues Badehaus. — 12) **Ruine Trimberg**, über *Euerdorf* $2\frac{1}{2}$ St. Restauration. — 13) **Hammelburg**, $2\frac{1}{2}$ St. Fahrzeit, mit Schloß *Saaleck*. — 14) Nach **Frauenroth** $2\frac{1}{4}$ St. Klosterkirche, 1234 erbaut von Otto von Bodenlaube und dessen Gemahlin, deren Schleier hierher geflogen sein soll. Beide Stifter liegen da begraben. — 15) **Kreuzberg** (931 m), höchster Punkt der Rhön. Fahrt nach *Sandberg* in $2\frac{1}{2}$ St. zu Wagen oder Bahn nach *Bischofsheim*. Von beiden Orten in $1\frac{1}{4}$ St. zu Fuß bis zum Kloster (gastliche Aufnahme bei den Franziskanerpatres). Großartiges *Panorama.

Brückenau.

Zwei Eintrittspunkte: a) **Post** von **Kissingen** vorm. in 4 St., 28 km. — b) **Post** von **Jossa**, Station der Bahn *Elm-Gemünden*, 2mal tägl. in $2\frac{2}{3}$ St. nach

(17 km) **Bad Brückenau** (300 m), $\frac{1}{2}$ St. vom Städtchen (1600 Einw.), eine stark kohlensäurehaltige Stahlquelle und zwei Sauerlinge werden hauptsächlich gegen alle Krankheiten, welche auf Blutleere beruhen, angewendet. Prächtiger Kursaal, auf Veranlassung König Ludwigs I. erbaut, der mehrere Sommer hier weilte.

Gasthöfe: *Kurhaus*, T. d.'h. und Restauration. — *Schloßhotel*. — *Villa Knell*, Hôtel garni. — *Sinnthal-Hof* (10 Min. vom Bad). — *Hotel Füglein*, neben dem Schloß, gut. — Im Städtchen: *Bayrischer Hof*. — *Post*. — Kurtaxe 5 M., Musiktaxe 2 M.

II. Route: Von Frankfurt über Würzburg und Gunzenhausen nach München.

408 km **Eisenbahn** von *Frankfurt* über *Würzburg* nach *München* in $9\frac{1}{2}$ St. für I. 37,70, II. 26,40 M. — Auf dieser Route liegt *Rothenburg a. d. Tauber*, dessen Besuch sehr zu empfehlen ist.

Von *Frankfurt a. M.* bis (131 km) *Würzburg* s. R. 7. Auf der Weiterfahrt überbrückt die Bahn den Main, folgt dessen linkem Ufer über *Ochsenfurt* und *Marktbreit* und wendet sich dann südl. nach